



© Kurt Hörbst

Ziel des Projektes war die Zusammenlegung der Volksschule Donawitz, der Neuen Mittelschule Pestalozzi und des Polytechnikums Göss in der denkmalgeschützten Pestalozzi-Hauptschule aus den 1920er Jahren. Im Rahmen der „nonconform ideenwerkstatt“, einem partizipativen Planungsprozess wurden Schüler:innen, Pädagog:innen, Eltern, Bürger:innen, Verantwortliche der Stadtgemeinde, das Bundesdenkmalamt und das Haus- und Reinigungspersonal in das Projekt miteingebunden. Dabei wurden nachhaltige städtebauliche, bildungspolitische und ökonomische Aspekte berücksichtigt.

Bei der Gestaltung wurde neben funktionellen besonders auf atmosphärische und soziale Kriterien geachtet. Die ehemalige Hauptschule zeigte ein „dunkles Herz“, lange Gänge und triste Ecken und Enden ohne Durchblicke ins Freie. Durch horizontale und vertikale Öffnungen kommt nun Licht von allen Seiten in die Schulen. Die Beziehungen der Räume sind entlang einer Hierarchie von intimen Nachbarschaften über Subzentren bis zum großen gemeinsamen Zentrum im Hof neu geordnet. Dort, im Zubau finden Schulrestaurant, Bibliothek, Mehrzweck-Turnsaal, Atrium und Spielterrasse mit Gartentreppe für alle drei Schulen Platz. Dem Raumkonzept zufolge werden neben dem Zentrum auch Küchen und Werkräume gemeinsam benützt. Das erfordert die Ökonomie, wird aber zu einem sozialen Gewinn, weil die Schulen miteinander ins Gespräch kommen.

Vielfältige Blickbezüge, mehr Sonnenlicht und der Einsatz von Holz sorgen für eine angemessene Raumatmosphäre. Ziel war es, in der Kombination zeitgemäßer und bestehender Materialien eine nachvollziehbare Spannung zwischen Alt und Neu entstehen zu lassen. Spuren der Vergangenheit wie Eingangsportale, Terrazzo-Oberflächen und Wasserbrunnen wurden erhalten. Die neuen Fensterprofile unterstreichen mit dem bronzenen Ton der Original-Schriftzüge an der Fassade die Wertigkeit des denkmalgeschützten Gebäudes.

## Bildungszentrum Pestalozzi

Kerpelystraße 13  
8700 Leoben, Österreich

ARCHITEKTUR  
**nonconform**  
**Michael Zinner**

BAUHERRSCHAFT  
**Stadtgemeinde Leoben**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Michael Judmayer**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**röthl architektur**

FERTIGSTELLUNG  
**2016**

SAMMLUNG  
**newroom**

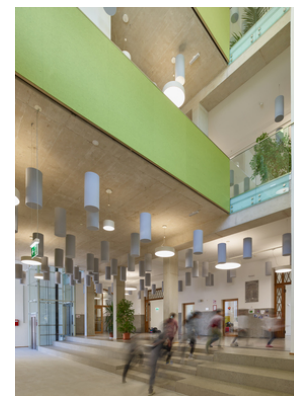
PUBLIKATIONSdatum  
**16. Juni 2017**



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

In den Klassenzimmern löst ein flexibles Schiebetafelsystem an drei Seiten das alte „Vorne“ und „Hinten“ auf. Möbel mit Rädern erleichtern das Umstellen und lassen verschiedene Unterrichtsettings in kürzester Zeit zu. Es sind je zwei Klassen durch je zwei Türen verbunden, wodurch ein klassen- oder jahrgangsübergreifendes Zusammenarbeiten möglich wird. In jedem Klassenraum geben zwei „Lernporen“, die als Sitzmöbel fungieren, Durchblicke in die ehemaligen „Gänge“ frei. Diese verwandelten sich in eine vielfältige Landschaft neuer Lern- und Pausensettings. „Strandkörbe“, „Lernporen“ und Subzentren bieten Schüler:innen Räume vor den Klassen, in denen sie unter Blickkontakt freier lernen können. Die Adsorption der langen Gänge in den pädagogischen Alltag erhöhte die nutzbaren Flächen in ihrem Anteil von zwei Drittel auf drei Viertel.

Die Arbeitsräume der Lehrer:innen wurden im Obergeschoss in einem Raum zusammengefasst. Dieser ist in unterschiedliche Atmosphären gegliedert und handlungsgeleitet statt dienstrangorientiert organisiert. Von persönlichen, alphabetische geordneten – um das zufällige Kennenlernen zu fördern – Standardarbeitsplätzen aus können verschiedene „Situationen“ des Arbeitens aufgesucht werden. Darüber hinaus bietet eine „Sky-Lobby“ mit nach Westen ausgerichteter Dachterrasse den Erwachsenen einen „schülerInnenfreien“ Rückzugsort.

Alle architektonischen Maßnahmen dienen vor allem einer Idee: der Auflösung der „Anstalt“ Schule – wo früher in Unterrichtsräumen gepaukt wurde, wird heute lernend gewohnt. (Text: Architekt:innen)

#### DATENBLATT

Architektur: nonconform (Peter Nageler, Roland Gruber, Caren Ohrhallinger, Katharina Kothmiller), Michael Zinner

Bauherrschaft: Stadtgemeinde Leoben

Tragwerksplanung: Michael Judmayer

örtliche Bauaufsicht: röthl architektur

Bauphysik: VATTER & Partner (Michael Vatter, Gregory Pilz, Herbert Lesitschnig, Markus Kozak)

Fotografie: Kurt Hörbst

Bauprojektsteuerung: Laubreiter Bauingenieur ZT GmbH, St. Margarethen bei Knittelfeld

**Bildungszentrum Pestalozzi**

HKLS-Planung: Planungsbüro Lauer – Pelzl – Stadlhofer, Kindberg  
Elektroplanung: Klauss Elektroanlagen Planungs GmbH, Graz

Maßnahme: Neubau  
Funktion: Bildung

Planung: 10/2013 - 02/2015  
Fertigstellung: 09/2016

Grundstücksfläche: 5.782 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschossfläche: 8.519 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 7.144 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 2.745 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 40.735 m<sup>3</sup>  
Baukosten: 10,9 Mio EUR

## NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme  
Materialwahl: Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Ziegelbau

## AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Bauunternehmung GRANIT GmbH, Graz  
HKLS-Installation: Bacon Gebäudetechnik GmbH & Co KG, Unterpemstätten  
Elektroinstallation: Elektro Waßner GmbH, St. Michael i. O.  
Fenster- u. Türelemente Holz-Alu: Zach Bauelemente, St. Marein  
Dachsanierung: Längauer Dach GmbH, Judenburg  
Aufzugsanlage: AUFZÜGE FRIEDL GMBH, Draßmarkt  
Metallbau: Metallbau STÖLZL, Neumarkt  
Trockenbau: Hatz Trockenbau GmbH, St. Stefan  
Brandschutztüren: Stolz Möbel GmbH, St. Georgen  
Zimmermeister: DI Ferdinand Holweg GmbH & Co KG, Murau  
Malerei & Fassade: Con Stile Jürgen Sagadin, Trofaiach  
Brandabschottungen: Wallner schützt, dämmt GmbH, Scheifling  
Bautischlerarbeiten: Tischlerei Sigrun Gruber, Niederwölz  
Terrazzoarbeiten: Schmieder Stein, Graz  
Verfliesungen: Rothschädl GmbH, Kobenz

Epoxid-Harzbeschichtungen: Bscheider GmbH, Unterpremstätten bei Graz  
Holzfußböden: Schatz Böden GmbH, Wolfsberg/Kärnten  
Gussasphalt: ARGE Gussasphalt, Graz

PUBLIKATIONEN

Neue Lernwelten Impulsgebende Schulen und Kindergärten in Österreich, Hrsg.  
Christian Kühn, ÖISS — Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau JOVIS

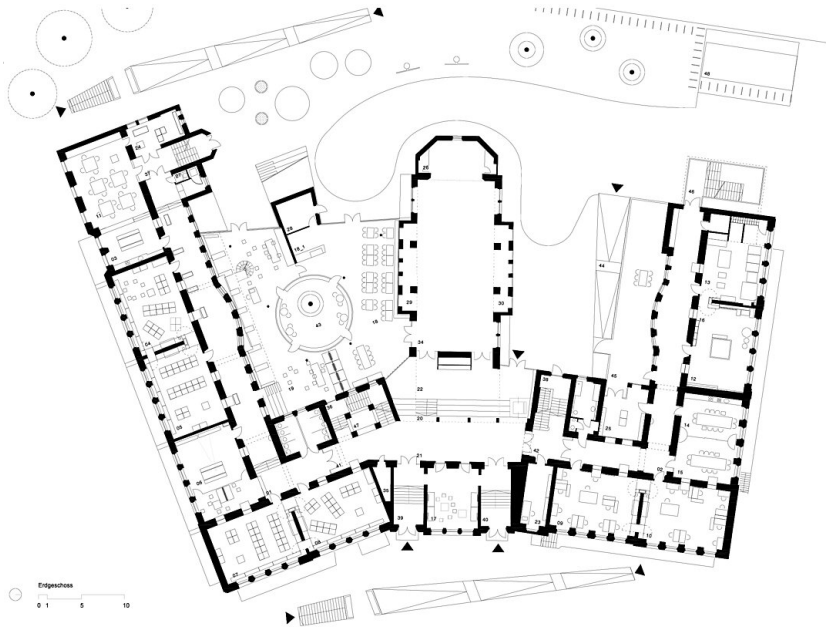
AUSZEICHNUNGEN

2017 Auszeichnung beim Energy Globe Styria Award 2017 in der Rubrik Jugend  
2016 Nominierung zum ÖGUT Umweltpreis 2016 in der Kategorie „Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement“

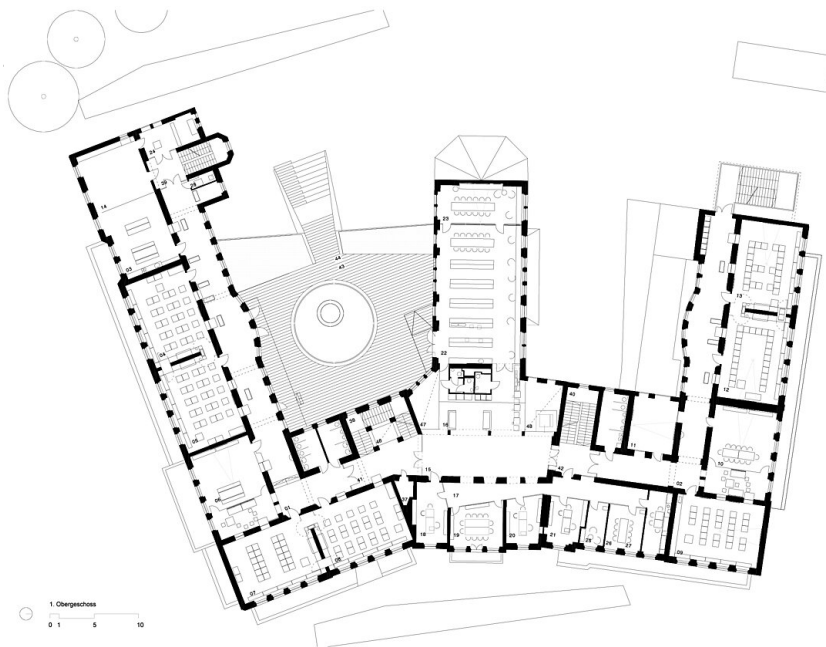
WEITERE TEXTE

Bildungszentrum Pestalozzi, ÖISS, 24.11.2025  
Licht von allen Seiten, Christian Kühn, Spectrum, 12.03.2017  
Alle sind Architekten, Wojciech Czaja, Der Standard, 25.02.2017

**Bildungszentrum Pestalozzi**



Erdgeschoss



1. Obergeschoss



Bildungszentrum Pestalozzi



^ Perspektivansicht Nordhof M 1:250



^ Perspektivansicht Südhof M 1:250

Perspektivansicht



^ Schnitt D-D M 1:250

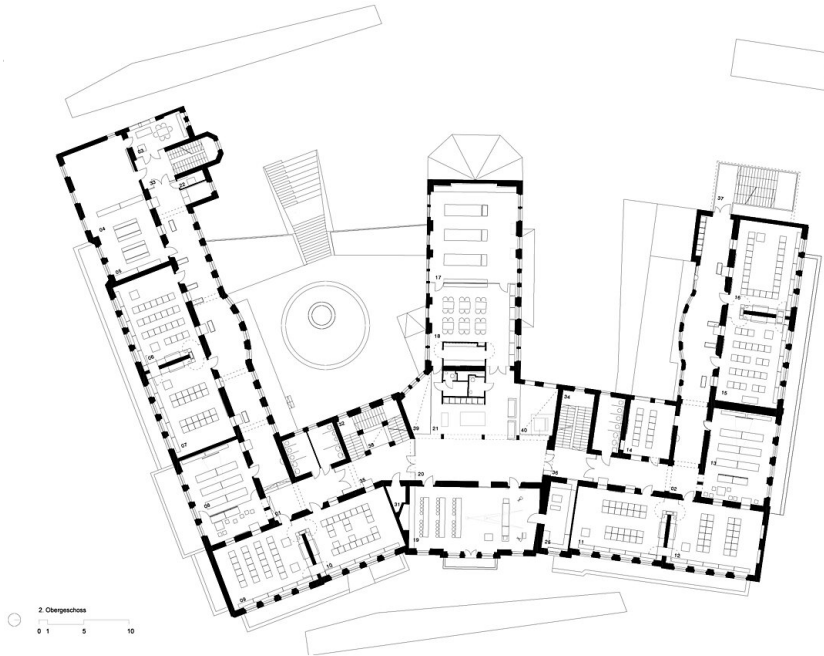
Schnitt D-D



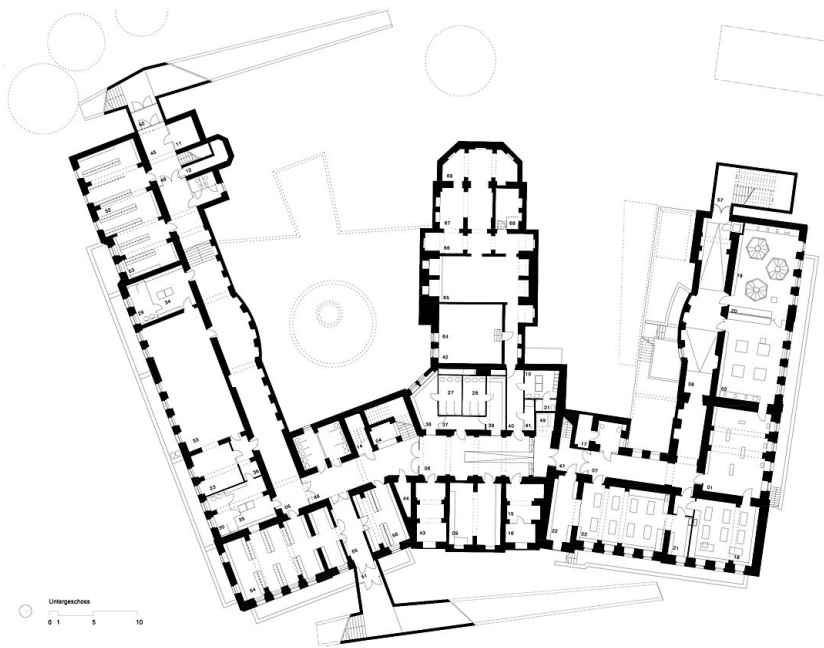
^ Schnitt F-F M 1:250

Schnitt F-F

Bildungszentrum Pestalozzi



2. Obergeschoss



Kellergeschoss